

Nachrichten

für den Verein

Oldenburgischer Eisenbahner.

Schriftleitung: Der Vorstand.

Nr. 2.

Oldenburg, den 1. Februar 1902.

2. Jahrgang.

Erscheint am 1. eines jeden Monats.

Inserate die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Erinnerung an die Mitgliederversammlung

am Sonntag, den 16. Februar 1902,
Nachmittags 4 Uhr,
in Oldenburg, Hotel Kaiserhof.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über die Thätigkeit des Vereins.
2. Rechnungsablage.
3. Wahlen des Vorstandes und Ausschusses.
4. Wahl von 2 Mitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnung.
5. Verwendung der Vereinsgelder.
6. Antrag des Vorstandes auf Aenderung der Satzung § 6 Abs. 6.
7. Antrag des Bürobeamten-Vereins auf Herabsetzung des Vereinsbeitrages auf 5 Pfg. für den Monat.

Eisenbahn-Sparverein.

Oldenburg, den 22. Januar 1902.

An sämtliche stimmberechtigte Mitglieder des Eisenbahn-Sparvereins.

Der Vorstand macht darauf aufmerksam, daß gemäß § 15 der Satzung die diesjährige ordentliche General-Versammlung am

**Sonntag, den 2. Februar d. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,**

im hiesigen Stationsgebäude stattfindet. Eine möglichst rege Beteiligung seitens der Mitglieder ist sehr erwünscht.

Gegenstand der Verhandlung ist:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage für das Jahr 1901.
3. Neuwahl der Vorstandsmitglieder und der Vertrauensmänner.

Sterbekasse

für die Beamten und Arbeiter der Großherzoglich Oldenburgischen Eisenbahn-Verwaltung.

Oldenburg, den 22. Januar 1902.

An sämtliche stimmberechtigte Kassenmitglieder.

Der Kassen-Vorstand macht darauf aufmerksam, daß ge-

mäß § 9 der Satzung die diesjährige ordentliche General-Versammlung am

**Sonntag, den 2. Februar d. Js.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr,**

im hiesigen Stationsgebäude stattfindet.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage für das Jahr 1901.
3. Antrag betr. Aenderung der § 2, Abs. 1 der Satzung (Aufnahme von Arbeiterinnen).
4. Neuwahl des Kassenvorstandes und der Vertrauensmänner.

Aus den Gruppen.

Eisenbahn-Büro-Beamten-Verein.

Die nächste Versammlung findet am

Montag, den 3. Februar abends 8 1/2 Uhr

im Wohlfahrtsgebäude statt.

Tagesordnung:

1. Antrag des Vorstandes: In Ziffer 2 des § 9 der Satzung sind die Worte April, Mai und September zu streichen.
2. Freie Besprechungen.

Aus der Versammlung vom 6. Januar.

Es wird mitgeteilt, daß von G. E. = D. ein Versuch mit staubfreiem Fußbodendöl in Aussicht gestellt sei.

Beschlossen wurde ferner:

1. beim B. o. E. die Ermäßigung des monatlichen Beitrages auf 5 Pfg. zu beantragen,
2. im § 9 Z. 6 der Satzung die Worte von „wenn mindestens“ an bis „hingewiesen werden“ zu streichen,
3. das bislang herausgegebene Nachrichtenblatt eingehen zu lassen,
4. den Mitgliedern Precht und Pophanken die Prüfung der Jahresrechnung zu übertragen.

Verschiedene, vom Vorsitzenden verlesene Artikel aus dem „ostasiatischen Lloyd“ wurden aufmerksam verfolgt.

Verein der Stations-Vorsteher, Stations-Assistenten und Telegraphisten.

Bericht über die Versammlung am 18. Januar d. Js.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, zu der 40 Mitglieder erschienen waren, mit einer Begrüßung zum neuen Jahre und forderte auf, auch im begonnenen Jahre die Versammlungen recht zahlreich zu besuchen, sie durch Vorträge mannigfacher Art zu beleben und damit die Zusammengehörigkeit zu pflegen und das Vereinsinteresse zu fördern und zu heben.

Sodann gedachte er mit warm empfundenen Worten des aus unserer Mitte geschiedenen Stations-Vorsteher a. D. Jartz; das Andenken desselben wurde durch Erheben von den Sigen geehrt.

Der Dank wurde einem Vereinsmitgliede ausgesprochen dafür, daß es den Verein mit einem Weihnachtsgeschenk über- rascht hatte, nämlich mit einem recht geschmackvoll zusammen- gestellten und schön gearbeiteten Vereinsstempel.

Ferner wurden zwei Kollegen — Meiners, Cloppenburg und Wiggers, Carolinensiel —, die am 2. Januar d. Js. auf eine 25jährige Thätigkeit als Eisenbahnbeamte zurückblicken konnten, mit einer Ansprache geehrt.

Alsdann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu Punkt 1 mit der Verlesung der Niederschrift aus der vorigen Versammlung und der eingegebenen Bittschrift begonnen.

Punkt 2 der Tagesordnung wurde mit Zustimmung des Antragstellers vorläufig zurückgezogen.

In den Prüfungsausschuß wurden die Mitglieder Stations- Assistent Schmidt und Telegraphist Rohren gewählt.

Da Anträge aus der Versammlung nicht gestellt wurden, konnte nunmehr zur Besichtigung der Werkstätten = Anlagen, die von Großherzoglicher Eisenbahn-Direktion bereitwilligst gestattet war, geschritten werden.

In zuvorkommender Weise hatte Herr Bau-Inspektor Hinz- theils die Führung selbst übernommen, theils drei anderen Herren übertragen und nahmen die Mitglieder alle Erklärungen dieser Herren über die mannigfachen, großartigen Einrichtungen mit großem Interesse entgegen und waren dankerfüllt gegen Groß- herzogliche Eisenbahn-Direktion, die ihnen auf diese Weise einen Einblick in dieses weitverzweigte Getriebe verschafft hatte.

Bis zum Abgang der Abendzüge vereinigten sich die Mit- glieder zum gemüthlichen Zusammensein noch auf einige Zeit mit dem Bewußtsein, wiederum einige frohe Stunden verlebt zu haben.

Verein der Eisenbahn-Hülfsarbeiter.

Außerordentliche Versammlung am 20. Dezember 1901.

Die Versammlung war nur von 12 Mitgliedern besucht. Nach längerer Debatte über den auf der Tagesordnung stehenden Punkt wegen der freiwilligen Weiterversicherung bei der Alters- und Invaliditäts-Versicherung wurde schließlich beschlossen, von weiteren Schritten in dieser Angelegenheit vereinsseitig vorläufig abzusehen. In einer der nächsten Versammlungen wird über den Stand der Angelegenheit zur weiteren Beschlußfassung Bericht erstattet werden.

Jahresversammlung am 12. Januar 1902.

Zu der Versammlung hatten sich 20 Mitglieder eingefunden. Der Vorsitzende gab zunächst einen Rückblick auf die Thätig- keit und Entwicklung des Vereins im verfloffenen Jahre und betonte besonders dabei, daß der Besuch der abgehaltenen 14 Versammlungen gegen das Jahr 1900 leider erheblich zurück- gegangen sei. Beispielsweise seien allein von den 75 hiesigen Mitgliedern, die doch fast ohne Ausnahme nach Lage ihres Dienstes die Versammlungen regelmäßig besuchen könnten und müßten, 29 Kollegen überhaupt zu keiner Versammlung erschienen! Dies ist jedenfalls sehr bedauerlich und zeugt von wenig Inter- esse für die Vereinsbestrebungen. Es liegt klar auf der Hand,

daß das Vereinsleben sich nur dann anregend und fruchtbringend gestalten kann, wenn sich die Mitglieder möglichst vollzählig an den Versammlungen theilnehmen und wenn Alle zur Erreichung der von uns erstrebten Ziele mitarbeiten. Nur auf dieser Grund- lage ist ein befriedigendes Vereinsleben zu erreichen. Der Vor- stand spricht daher die Erwartung aus, daß sich die Mitglieder für die Zukunft zu den Vereins-Versammlungen vollzählig ein- finden werden und es nicht dem Eifer einzelner Kollegen über- lassen, für das Wohl des Ganzen zu wirken.

Sodann wurde in die geschäftliche Behandlung der Tages- ordnung eingetreten.

Zu Revisoren der in den Hauptpunkten vom Vorsitzenden bekannt gegebenen Jahresrechnung wurden die Kollegen Detken und Baake gewählt.

Ferner wurde beschlossen, bei dem Verein Oldenburgischer Eisenbahner einen Antrag auf angemessene Herabsetzung des Beitrages zu stellen.

Statt der bisher beschafften 22 Vereinszeitungen sollen fortan 25 Stück bezogen und in Umlauf gesetzt werden. Den Voten wurde, wie in den Vorjahren, für das Besorgen der Zeitungen usw. eine angemessene Vergütung aus der Vereins- kasse bewilligt.

Die darauf folgende Neuwahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:

Alland, Vorsitzender; Harfst, stellv. Vorsitzender.
Janßen 16, Schriftführer; Hümmel, stellv. Schriftführer.
Segelken, Kasseführer; Tietjen, stellv. Kasseführer.
Lüschen, Bücherwart; Robiel, stellv. Bücherwart.

2. Ausschußmitglieder:

Stoldt für Direktionsgebäude I.
Abel für Direktionsgebäude II.
Haverkamp f. Verwaltungsgebäude d. Masch. u. Werkst.-Bew.
Dttmer f. die Verkehrs-Kontrolle II.
Havelkost für den Bahnhof und Güter-Abtfg. hierf.
Oltmann für die Güter-Abtfg.
Meyer 59 für das Hauptmagazin und Werkstätten.

Bei G. G. D. soll beantragt werden, die Beiträge unserer auswärtigen Mitglieder in gleicher Weise einzuziehen und abliefern lassen zu dürfen, wie dies bereits seitens des Vereins Oldenb. Eisenbahner erfolgt. (Beitragslisten an die Kasseführer auf den Stationen senden, welche die Beiträge von den Mitgliedern ein- ziehen und mit den Geldablieferungen an die Hauptkasse einsenden.)

Ueber die gegenwärtige Stärke unseres Vereins seien noch folgende Zahlen mitgetheilt:

118 wirkliche Mitglieder,
17 unterstützende Mitglieder und
58 Vereinsfreunde.

Schluß der Versammlung 5 Uhr nachmittags.

Tagesordnung
für die

Versammlung am 5. Febr. 1902, abends 8¹/₂ Uhr,
im Stedingerhof.

1. Abnahme der revidirten Jahresrechnung.
2. Verschiedenes.

Bei Gelegenheit des Kaiserfestes am 26. Januar d. Js. im Schützenhof sind 1 Paar Gummischuhe und 1 Regen- schirm in der Damen-Garderobe zurückgeblieben. Die Sachen können beim Hauswart Sandvoß in Oldenburg in Empfang genommen werden.

Bei der Gründung des Vereins Oldenburgischer Eisenbahner wurde von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß die Vereinsthätigkeit sich auf manchen Gebieten nicht würde entfalten können, weil nach den verschiedensten Richtungen hin bereits durch Einrichtungen der Verwaltung für das Wohl der Angestellten gesorgt sei. Als eine Hauptthätigkeit des Vereins wird es gelten dürfen, die verschiedenen Einrichtungen den Mitgliedern in einer zusammenhängenden Darstellung vorzuführen. Durch die bereitwillige und freundliche Unterstützung von Vereinsmitgliedern ist der Vorstand in der Lage,

„Mittheilungen über die bei der Oldenburgischen Staats-Eisenbahn für Beamte und Arbeiter bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen“ zu veröffentlichen.

Mittheilungen

über die bei der Oldenburgischen Staats-Eisenbahn für Beamte und Arbeiter bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen.

Im Bereiche der Oldenburgischen Staatseisenbahnverwaltung bestehen zur Zeit zur Sicherstellung der Beamten und Arbeiter gegen die aus Krankheit, Unfällen, dauernder Dienstunfähigkeit, Ableben sowie sonstigen schwierigen Verhältnissen entstehenden wirtschaftlichen Nachteile folgende Einrichtungen:

A. Auf Grund reichsgesetzlicher Verpflichtung.

1. die Betriebs- und Werkstättenkrankenkasse für den Bezirk der Großherzoglichen Eisenbahn-Direktion zu Oldenburg,
2. die Unfallversicherung im Staatseisenbahnbetriebe zu Oldenburg,
3. die Invalidenversicherung.

B. Auf Grund landesgesetzlicher Verpflichtung.

1. Die Versorgung der Civilstaatsdiener für den Fall der Dienstunfähigkeit nach dem revidirten Civilstaatsdienergesetz, sowie deren Wittwen aus der Beamtenwittwenkasse für das Großherzogthum Oldenburg,
2. die Fürsorge für Staatsdiener und deren Hinterbliebene in Folge von Betriebsunfällen,
3. die Eisenbahn-Unterstützungskasse,
4. die Eisenbahnbeamten-Krankenkasse,
5. die Eisenbahn-Pensionskasse.

C. Auf Grund freier Entschliezung der Beteiligten.

1. Der Eisenbahn-Spar-Verein,
2. die Sterbekasse für die Beamten und Arbeiter der Großherzoglich Oldenburgischen Eisenbahn-Verwaltung.

Ueber die Entstehung und Entwicklung dieser Einrichtungen, sofern sie während des Bestehens der Oldenburgischen Eisenbahn-Verwaltung oder ausschließlich für diese geschaffen worden sind, ist unter Berücksichtigung des Fürsorgezweckes Folgendes anzuführen:

Bei Beginn des Baues der Oldenburgischen Eisenbahnen im Jahre 1864 waren für den Oldenburgischen Staatsdienst sowie im Bereiche des Herzogthums Oldenburg außer den Gesezen, welche die Versorgung der Civilstaatsdiener sowie deren Wittwen betrafen, keinerlei Vorschriften in Kraft, nach welchen die Versicherung der beim Bau beschäftigten Arbeiter und Aufsichtssowie sonstigen Beamten gegen Krankheit, Unfall und Invaldität hätte bewirkt werden können. Ein Anspruch auf Entschädigung in solchen Fällen bestand demnach nur auf Grund der gewöhnlichen Geseze, deren Anwendbarkeit aber nur auf diejenigen Fälle beschränkt blieb, in denen ein vertretbares Verschulden des Unternehmers oder des Bauherrn nachzuweisen war. Da man wegen Mangel an heimischen, ansässigen Kräften vornehmlich auf fremde Arbeiter angewiesen war, die beim Eintritt einer Krankheit meistens in eine hilflose Lage verfallen würden, wenn ihnen nicht auf Kosten einer dafür errichteten Kasse Unterstützungen zu Theil werden konnten, so wurde von der für den Bau der Oldenburgischen Eisenbahnen eingesetzten Behörde, der Großherzoglichen Eisenbahn-Commission, die Errichtung von Krankenkassen für die beim Bau beschäftigten Arbeiter ins Auge gefaßt.

Die baldige Verwirklichung dieses Planes war auch bezüglich der auf bremischem Gebiete belegenen Baustelle schon aus dem Grunde geboten, weil die dortige Polizeibehörde fremden Arbeitern den Aufenthalt nur unter der Bedingung gewährte, daß sie ihre Zugehörigkeit zu einer der in Bremen bestehenden Zünfte oder öffentlichen Krankenkasse nachwiesen. Um dieser Bedingung zu entsprechen, wurde den im bremischen Gebiete angeworbenen Arbeitern aufgegeben, sich, solange eine eigene Baukrankenkasse noch nicht zu Stande gekommen war, in die „Krankenkasse für Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge und sonstige Arbeiter und Arbeiterinnen im Gewerbehaufe zu Bremen“ aufnehmen zu lassen. Diese gewährte gegen einen Wochenbeitrag von 3 Groten, der sich bei halbjähriger oder längerer Vorausbezahlung um 6 Grote für das Halbjahr ermäßigte und für dessen Zahlung der Arbeitgeber haftete, bis zur Genesung oder bis zu dem Zeitpunkte, mit welchem sich die Krankheit als unheilbar darstellte, freie ärztliche Behandlung und Krankenhauspflege, daneben auch bei häuslicher Verpflegung eine wöchentliche Unterstützung von 12 Groten. Die Beerdigung verstorbener Mitglieder erfolgte auf Kosten der Kasse.

(Fortsetzung folgt.)

Herrenwäsche,

als:

Unterzeuge,

Kragen, Manschetten,

Shlipse,

Hosenträger, Socken,

Toilettegegenstände,

wie:

Zahnbürsten, Kleider- u. Haar-

bürsten, Kämme, Seifen,

Pfeifen u. Cigarrenspitzen

in großer Auswahl.

L. Ciliax, Oldenburg.

Barfuss & Isensee

Buchdruckerei

Oldenburg i. Gr., Kurwickstr. 2

empfehlen sich zur Herstellung aller im Gewerbe und Privatgebrauch vorkommenden

Drucksachen,

als:

Werke, Broschüren, Statuten, Formulare, Quittungen, Rechnungen, alle Sorten Karten, Briefbogen, Couverts etc. etc.

bei billigster Preisstellung und coulantester Bedienung.

Oldenburger  Pianofortefabrik

VON

Hegeler & Ehlers

Oldenburg i. Gr.,

Brüderstr. 20 a., Blumenstr. 56,
Gaststrasse 23.



Produktion jährlich
400 Instrumente.

Personal circa 60.

Bremerhaven, Bürgermeister Smidtstr. 126.

Einzig
Fabrik dieser Branche
im Grossherzogthum
Oldenburg.



Einzig grössere
Reparatur - Werkstatt
am Platze
für Pianos, Flügel,
Harmoniums
und Automaten.

Inhaber sind Fachleute.

Bremerhavener Abtheilung:

Automaten ●●●●

„Polyphon“
„Symphonion“
„Komet“
„Kalliope“



Phonographen ●●

„Serold“
„Meteor“
„Columbia“

● Preise

billigst. ●



Papier- u. Schreibwaren.

Anfertigung von

Metall- u. Kautschuckstempeln.

Vereinsabzeichen,

Ordensdecorationen

empfehlst zu bekannt billigen Preisen

L. Ciliax, Oldenburg.

Einladungskarten und Programme

zu Festlichkeiten

Liefern sauber und prompt

Barfuss & Isensee, Buchdruckerei, Oldenburg.

Druck von Barfuß & Isensee, Oldenburg i. Gr., Kurwickstraße 2.

Großer Räumungsverkauf

wegen Umzug nach
Heiligengeiststr. 1 (neben der
Brücke)

meines großen Lagers in
schwarzen u. farbigen

Kleiderstoffen,
Buckskins,

sowie sämtliche

Aussteuer-Artikel.

Ferner

Unterziehzeuge, Wäsche,
Damenröcke, Schürzen
etc. etc.

Heinrich G. Stöver,
Heiligengeiststr. 24.

Das Neueste in

Hüten u. Mützen

empfehlst in größter Auswahl

F. J. Brunotte,

Oldenburg, Achternstr. 23.

H. T. Bengen

Oldenburg, Langestr. 64.

Spezial-Geschäft für mittlere
und bessere fertige

Herrn- u. Knaben-
Garderoben.

Für Bahubeamte empfehle

Hosen, kräftige Waare,
schwarz und bun-
telgrau, à 4, 5, 6, 7, 8 bis
12,50 Mk.,

Litewken, blauer,
kräftiger
Cheviot, à 6 bis 10 Mk.

Unterziehzeuge u. Werk-
tagsgarderoben

in jeder Preislage.